

## Infos zum Übergang in die berufliche Schule in der Inklusion

Zur Übersicht ein Schaubild zum Übergang (vom Kasseler Bündnis Inklusion e.V.)  
<https://www.inklusion-kassel.de/%C3%BCbergang-schule-beruf-beta/>

### **Beratung an der Schule (Förderschule, Realschule, IGS, KGS, Gymnasium)**

z.B. durch Lehrer\*innen oder Sozialpädagog\*innen an der Schule

Es werden 2 Betriebspraktika durchgeführt – Unterstützung für das 2. Praktikum kann beim Integrationsfachdienst angefragt werden.

Link zum Integrationsfachdienst Frankfurt

<https://www.ifd-frankfurt.de/>

siehe auch Präsentation

Für den Übergang an die Berufliche Schule gibt es jeder allgemeinbildenden Schule einen „OloV-Beauftragten“ (OloV steht für Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule – Beruf). Dieser kann für alle Fragen zum Übergang angesprochen werden.

**Berufsorientierung (BO)** an der Ernst-Reuter-Schule II für den Förderschwerpunkt gE (auch offen für Schüler\*innen anderer Schulen, bitte über freie Plätze informieren)  
siehe Flyer: [https://ersii.de/images/easyblog\\_articles/131/Flyer.pdf](https://ersii.de/images/easyblog_articles/131/Flyer.pdf)

---

### **weitere Beratungsangebote:**

Gesellschaft für Jugendbeschäftigung e.V. (gjb)

Info zum Programm: <https://gjb-frankfurt.de/programme/ausserschulischer-bereich/berufsorientierende-elternarbeit-perspektive-beruf>

Kontakt: Johannes Rings (Berater) - [johannes.rings@gjb-frankfurt.de](mailto:johannes.rings@gjb-frankfurt.de)

IBH - Inku-Beratung Hessen: <http://gemeinsamleben-frankfurt.de>

Kontakt: Frauke Ackfeld (Beraterin) - [beratung@inklusion-hessen.de](mailto:beratung@inklusion-hessen.de)

Ergänzende und Unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) bei Fragen zur Eingliederungshilfe:

<https://www.eutb-frankfurt.de>

<https://www.sbs-frankfurt.de/eutb/>

Wichtige Infos zum Übergang in eine berufliche Ausbildung oder ins Studium im „Ratgeber Inklusion Frankfurt“ von lust auf besser leben:

<https://www.lustaufbesserleben.de/portfolio-items/ratgeber-inklusion-frankfurt/>

---

### **Berufsvorbereitendes Lebenspraktisches Jahr (BIVJ):**

In diesem Jahr sollen Fertigkeiten für den beruflichen sowie privaten Lebensbereich vermittelt werden (z.B. Wirtschaft, Verwaltung, Hauswirtschaft, Service).

Das BIVJ wird ausschließlich an Förderberufsschulen (Anreise oder Internat) angeboten.

Bitte informieren Sie sich bzgl. Förderschwerpunkt und Finanzierung.

Die nächstgelegenen Schulen wären:

Edith-Stein-Schule in Hochheim a.M.:

<https://antoniushaus-hochheim.de/kinder-jugendliche/edith-stein-schule/berufliches-lebenspraktisches-vorbereitungsjahr/>

Schule beim Jakobsweg in Winnenden:

<https://www.paulinenpflege.de/schulen/berufsschulstufe/>

---

### **Allgemeine Schulische Fragen**

Schulzeit kann verlängert werden bei

Förderschwerpunkt „Lernen“ 1-2 Jahre; z.B., um einen Berufsorientierten Abschluss oder den Hauptschulabschluss erreichen zu können und

Förderschwerpunkt geistige Entwicklung bis zu 6 Jahre (insgesamt bis max. 15

Schuljahre).

Die Schulzeitverlängerung kann von den Eltern bei der Schulleitung beantragt werden. Ab dem 14. Schuljahr entscheidet das Staatliche Schulamt.

Ein berufsorientierter (BO-) Schulabschluss ist ein Abschluss vor einem Hauptschulabschluss. Er wird aufgrund von individuellen Leistungen abgelegten Projektprüfungen erworben.

Ein bestehender Nachteilsausgleich bleibt auch in der beruflichen Schule weiter fortbestehen und sollte bei den Berufsschullehrer\*innen angegeben werden.

Eine Kontaktadresse für allgemeine Schul-Fragen (beim Staatlichen Schulamt):

[inklusivebeschulung.ssa.frankfurt@kultus.hessen.de](mailto:inklusivebeschulung.ssa.frankfurt@kultus.hessen.de)

Mit einer Übergabekonferenz werden wichtige Infos von der allgemeinbildenden Schule an die berufliche Schule weitergegeben. Es wird empfohlen, dass Eltern zusätzlich vor dem Wechsel Kontakt mit der beruflichen Schule aufzunehmen, um z.B. Ausstattung und eine besondere Beschulung abzuklären.

---

### **Teilhabeassistenz – Arbeitsassistenz**

Träger an der beruflichen Schule ist das Jugend- und Sozialamt. Bei einer dualen Ausbildung wechselt der Träger, nun ist der Landeswohlfahrtsverband zuständig. Beim Wechsel erfolgt eine Übergabe durch die Träger.

#### **Jugend- und Sozialamt im Sozialrathaus**

Anfragen zur Beantragung können Sie in Ihrem zuständigen Sozialrathaus klären. Hier finden Sie das für Sie zuständige Sozialrathaus:

<https://frankfurt.de/de-de/themen/soziales-und-gesellschaft/notlagen-und-hilfen/sozialrathaeuser>

Infos zu den Verfahren der Eingliederungshilfe:

<https://frankfurt.de/leistungen/Behinderung-8958340/Beratung-8958343/Eingliederungshilfe-fuer-Menschen-mit-Behinderung>

Auch die Arbeitsagentur kann zur Beantragung der Teilhabeassistenz angesprochen werden.

## **Landeswohlfahrtsverband (LWV)**

Infos: <https://www.lwv-hessen.de/>

Kontakt Erstberatung (Raum Frankfurt), Telefonnr: 0611 – 156520

---

Eine wichtige Unterstützung beim Übergang ist die **Bundesagentur für Arbeit**, auch Arbeitsagentur (BfA).

Sie unterstützt den Übergang mit vielfältigen Vermittlungs- und Unterstützungsangeboten. Die BfA kann zu vielen Fragen Auskunft geben – gerne kontaktieren!

Siehe Präsentation, inkl. Kontaktdaten.

---

## **Berufliche Schule**

In der Berta Jourdan Schule startete 2021 da Pilotprojekt „Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung - Geistige Entwicklung“ (BzB GE). Es handelt sich um eine vollschulische Ausbildung mit einem großen fachpraktischen Anteil (in den Bereichen Küche, Hauswirtschaft oder Gastronomie) – das nennt sich Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung (BÜA).

*Siehe Präsentation, inkl. Kontaktdaten*

Die BÜA-Programme sollen perspektivisch an allen beruflichen Schulen eingerichtet werden. Klassenlehrer\*innen der allgemeinbildenden Schulen haben vom Schulamt eine aktuelle Übersicht über BÜA-Schulen. Eltern sollten sich vor dem Schulwechsel nach dem Angebot der künftigen Berufsschule erkundigen.

---

## **Zur Berufsausbildung**

Die wichtigsten Arbeitgebervereinigungen bieten junge Angebote für die Suche eines inklusiven Arbeitsplatzes an und haben Anlaufstellen für Fragen während der Ausbildung eingerichtet.

## **Die Handwerkskammer (HWK)**

Es wird empfohlen, vor Ausbildungsbeginn Fragen zum Betrieb und zur Ausbildung vorab zu klären, z.B., ob der gewählte Betrieb inklusiv ausbilden darf oder ob es evtl. Schwierigkeiten bei der Prüfung geben könnte.

Kontakt: [Ausbildungsberatung@hwk-rhein-main.de](mailto:Ausbildungsberatung@hwk-rhein-main.de)

Bei Problemen während der Ausbildung können sich Auszubildende an folgende Adresse wenden:

[soko@hwk-rhein-main.de](mailto:soko@hwk-rhein-main.de)

Ab April 2022 wird es bei der HWK eine Fachberatung Inklusion geben. *Kontakt folgt.*

## **Die Industrie- und Handelskammer (IHK)**

Die IHK veranstaltet mit Partnern seit 2017 jährlich die Veranstaltung „Personal Fachkräfte Diversity“, eine Art Jobmesse, bei der sich Firmen und künftige Auszubildende kennenlernen können.

Siehe hierzu:

<https://personalforum-inklusion.de/>  
<http://www.frankfurt-main.ihk.de/speeddating>

<https://www.einstieg.com/messen/einstieg-frankfurt.html>

Infos zum Thema Nachteilsausgleich bei Prüfungen:  
<https://www.frankfurt-main.ihk.de/nachteilsausgleich>

---

### **Weitere Infos:**

Info vom Landeswohlfahrtsverband:  
[https://www.integrationsamt-hessen.de/fuer-arbeitgeber/programme-  
auszeichnungen/hessisches-perspektivprogramm.html](https://www.integrationsamt-hessen.de/fuer-arbeitgeber/programme-<br/>auszeichnungen/hessisches-perspektivprogramm.html)

Der Paritätische Wohlfahrtsverband stellt das Projekt "VeBB: Vereinbarkeit von Behinderung und Beruf für Frauen mit Migrationshintergrund" vor.  
Info:<https://www.paritaet-hessen.org/themen/fachreferate-und-themen/vereinbarkeit-von-behinderung-und-beruf-fuer-frauen.html>

Weitere Broschüren  
<https://www.inklusion-kassel.de/heft/>  
Berufsorientierung ab Seite 32

<https://www.wir-dabei.de/news/1/674907/nachrichten/neue-broschüre-„inklusion-in-der-schule“.html>  
Berufsorientierung ab Seite 38

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für die Bereitstellung der Informationen!